

Ammmer Zitig

Inhalt

Erfolgreiche Mission Zukunft	5
Was die Schweiz zusammenhält	9
Willkommen in der 1. Klasse	11
125 Jahre Amden Weesen Tourismus	13
Drei Fragen an Karin Forrer	15

«Geben wir diesem Huhn doch eine Chance» – 20 Jahre Waldreservat für das Auerhuhn

Vor 20 Jahren erhielt die Ortsgemeinde Amden den Binding-Waldpreis – für ihren Mut, dem Auerhuhn mit einem Sonderwaldreservat eine Zukunft zu geben. Heute zeigt sich, was aus diesem Entscheid geworden ist: Auf einer Wanderung durch das Reservat war zu erfahren, wie gezielte Waldbewirtschaftung Lebensräume für das seltene Raufusshuhn schafft.

Urs Roth

Zwanzig Jahre ist es her, dass die Ortsgemeinde Amden den Waldpreis der Sophie und Karl Binding Stiftung entgegennehmen durfte. Ein guter Grund für die Ortsgemeinde, dies mit einem Anlass gebührend zu feiern. So versammelten sich am Nachmittag des 22. August weit über 50 Interessierte im Arvenbüel. Ihnen stand eine Wanderung über Brittertannen zum Altschen bevor, auf der sie allerlei Wissenswertes über den Wald, den Auerhahn und die Natur erfuhren.

Grund für den Binding-Preis vor 20 Jahren war, dass die Ortsgemeinde damals bereit war, in ihrem Gebiet ein Sonderwaldreservat zur Förderung des Auerhuhns auszuscheiden. Und einen Auerhahn samt Henne bekam die Gruppe auch gleich beim ersten Halt oberhalb vom Grossriet zu sehen. Natürlich nicht lebende – die Wahrscheinlichkeit, solche anzutreffen, ist sowieso sehr klein –, sondern halt «nur» als Tierpräparate. Hier erzählte Wildhüter Beni Jöhl, neben dem prächtigen Auerhahn stehend, welche Bedürfnisse die Tiere im Wald haben. Das Auerwild im Besonderen sei in erster Linie angewiesen auf genügend Nahrung, gute Deckungsmöglichkeiten gegen natürliche Feinde und äussere Einflüsse und natürlich die Möglichkeit zur Fortpflanzung. Dies garantiere unter anderem eine kluge Waldbewirtschaftung.

Unerwartetes Geschenk an die Ortsgemeinde: Auerhahn und Auerhenne in Holz.
© Urs Roth

Der Erhalt der Art sei «ein riesiger Gewinn für Amden».

Mehr Licht, mehr Beeren, mehr Lebensraum
Mitten im Wald, am Hang und etwas abseits des Weges, konnten sich die Gäste ein Bild davon machen, wie die Waldbewirtschaftung für das Auerwild konkret aussieht und was für ein Bild



sich nach einigen Jahren bietet. Der Wald sei zuvor voller Bäume, dunkel und frei von Stauden und Gewächs gewesen. Nun, Jahre nach dem Eingriff, ist der Wald hier nach wie vor aufgeleuchtet und es ist eine breite Schneise zu sehen, die dem Auerwild den nötigen Freiraum gewährt. Dank dem Lichteinfall gedeihen hier nun Beeren und dienen als Nahrung. Nahrung,

die im Winter eine andere ist als im Sommer, wie Gregor Schartner, der neue Leiter der Ammler Forstgruppe, vor Ort erklärte. Im Winter müssen die Nadeln von Tannen, Fichten und Kiefern für das Überleben ausreichen, im Sommer dagegen warten Beeren und Insekten auf den Verzehr.

Revierförster Manuel Gmür beschrieb bei einem weiteren Halt den Umfang des Waldreservats. Es umfasst 1'770 Hektaren, davon 975 Hektaren Wald, oberhalb 1000 m.ü.M. bis zum Gipfel des Leistkamms. Besonders wertvoll seien die zahlreichen Moorflächen und die Waldränder und dass hier vier Arten von Raufusshühnern leben (Auerhuhn, Birkhuhn, Haselhuhn, Schneehuhn).

Aus dem Waldreservat entstehen Arbeitsplätze

Beni Gmür, Präsident der Ortsgemeinde, blickte zurück auf die letzten 20 Jahre. Ein Waldreservat einzurichten und die damit verbundenen Verpflichtungen einzugehen, war damals für die Ortsgemeinde etwas Neues. Er sei selbst überrascht gewesen, als sich an der Bürgerversammlung kein Mensch zu Wort gemeldet habe. «Geben wir diesem Huhn doch eine Chance», habe er vor der Abstimmung gesagt, und kaum jemand habe dann gegen das Vorhaben gestimmt. Er erinnert sich auch noch gut an die Pressekonferenz vor der Preisverleihung vor 20 Jahren,

«die erste Pressekonferenz in meinem Leben». Die Medienkonferenz wird auf hochdeutsch gehalten, habe es geheissen. In aller Eile musste seine damalige Ratsschreiberin seinen auf Ammlerdeutsch vorbereiteten Text auf Hochdeutsch umschreiben. Zu den Auswirkungen auf den Betrieb der Ortsgemeinde: Sonderwaldreservat und Binding-Preis seien damals der «Startschuss für eine Forstgruppe» gewesen und es seien neue Arbeits- und Ausbildungsplätze entstanden.

Ein geschnittes Dankeschön

Eine besondere, unerwartete Überraschung kam von einem «Heimweh-Ammler». Der begnadete Holzschnitzer Pius Bachmann aus Rappertwil-Jona, aufgewachsen im «Hag», hatte eine Trophäe mit Auerhahn und Auerhenne geschnitzt und überreichte das Werk, zusammen mit seiner Gratulation, dem Ortspräsidenten Beni Gmür. Das rund 40 Zentimeter grosse, bemalte Kunstwerk wird künftig in den Büroräumlichkeiten der Ortsgemeinde an das sympathische Ereignis erinnern.

Ganz zum Schluss stellten Moni Baumgartner und Dana Rulf ihr neues Buch «Unterwegs mit Auerhenne Aurelia» vor, eine Vorlesegeschichte für Kinder. Im Buch lebt die Auerhenne in einem Bergwald voller Geräusche, Spuren und Geheimnisse und muss sich dort behaupten.



Welche Bedürfnisse hat das Auerwild? Wildhüter Beni Jöhl erklärt es.

© Urs Roth

Impressum

Herausgeberin: Politische Gemeinde Amden

Verantwortlich: Gemeinderatskanzlei

Redaktion:

Roman Gmür, Urs Roth (Redaktionsleitung),
Pius Rüdisüli, Cornelia Rutz, Marlies Steinmann,
Amden Weesen Tourismus

Kontakt, Abonnements:

ammlerzeitig@amden.ch, 058 228 25 09

Gestaltung und Druck:

ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn

Auflage:

1800 Exemplare

Erscheint monatlich

29. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige
CHF 50.- / per A-Post CHF 60.-



Rücktritt im Schulrat

Patrick Rothlin aus Weesen hat seine Demission als Schulratsmitglied der Oberstufe Weesen-Amden per nächster Bürgerversammlung eingereicht.

Der Präsident und die Mitglieder des Schulrates bedauern diesen Rücktritt sehr. Sie danken ihm bereits jetzt für seine wertvolle und engagierte Mitarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Die Ersatzwahl für den vakanten Sitz im Schulrat findet an der Bürgerversammlung vom 30. März 2027 statt. Die Bekanntmachung wird unter anderem im amtlichen Publikationsorgan erfolgen (www.publikationen.sg.ch).

Interessierte Personen für dieses Amt sind eingeladen, sich mit dem Schulratspräsidenten, Andreas Mang, in Verbindung zu setzen. Er gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte über die Tätigkeiten des Schulrates. E-Mail: praesidium@oswa.ch.

Der Schulrat der Oberstufe Weesen-Amden

Informationen der Politischen Gemeinde Amden

Trinkwasser bewusst nutzen

Die anhaltende Trockenheit und die hohen Temperaturen der vergangenen Wochen führten zu einem erhöhten Trinkwasserverbrauch. Gleichzeitig gingen die Quellerträge zurück. Die vereinzelt Niederschläge der letzten Tage haben die Situation nicht spürbar entspannt.

Aktuell ist die Trinkwasserversorgung sichergestellt. Damit dies auch bei anhaltender Trockenheit so bleibt, bitten wir die Bevölkerung um einen bewussten Umgang mit dem Trinkwasser. Jeder eingesparte Liter hilft, unsere wertvollen Wasserreserven zu schonen und die Versorgungssicherheit auch bei einer länger andauernden Trockenperiode zu gewährleisten. So können Sie mithelfen:

- Rasenflächen möglichst nicht bewässern
- Gärten gezielt giessen
- Duschen statt baden
- Autos, Vorplätze und Terrassen nicht mit Trinkwasser reinigen
- Pools und Schwimmbecken nicht oder zurückhaltend nachfüllen
- Leckagen umgehend beheben

Mit einem sorgsamem Umgang mit dem Trinkwasser leistet jede und jeder einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Wasserreserven. Die Gemeinde dankt der Bevölkerung herzlich für ihren verantwortungsvollen Umgang mit dieser wertvollen Ressource.

Sanierung Strassenentwässerungen

Die Politische Gemeinde Amden hat im vergangenen Jahr die Strassenentwässerungen an der Hinterberg- und der Fallenstrasse (beides Gemeindestrassen 2. Klasse) gespült und mittels Kanal-TV untersuchen lassen. Dabei wurden verschiedene Mängel in den Entwässerungsanlagen festgestellt. Um die Funktionstüchtigkeit der Leitungen langfristig sicherzustellen, müs-

sen diese Schäden behoben werden. Der kleinere Teil der Schäden kann mittels Fräsarbeiten behoben werden. Die Behebung der übrigen Mängel muss mit konventionellen Baumeisterarbeiten erfolgen.

Der Gemeinderat hat die Sanierungsarbeiten an die Ketrag AG, Glarus, sowie an die Thoma Tiefbau GmbH, Amden, vergeben. Die Arbeiten werden im Herbst dieses Jahres ausgeführt. Während den Bauarbeiten ist mit kleinen Behinderungen zu rechnen. Die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer werden rechtzeitig über den Ablauf der Arbeiten informiert.

Baubeginn Projekte der Wasserversorgung

Bei der Hydrantenleitung zwischen Stock und Obern sind in der Vergangenheit immer wieder Schäden aufgetreten. Der Gemeinderat hat deshalb für diesen Leitungsabschnitt ein Sanierungsprojekt erarbeiten lassen. Im Herbst dieses Jahres wird in einer ersten Etappe die rund 70 Jahre alte Leitung unmittelbar südlich der Chapfstrasse ersetzt. Auf diesem Abschnitt wird zusätzlich zur neuen Leitung ein neuer Schacht für die Druckreduzierarmaturen erstellt. Die Bauarbeiten starteten am 24. August 2026 und dauern rund vier bis sechs Wochen.

Im Gebiet Würzen/Halden befinden sich zwei ältere Druckreduzierventile in unzugänglichen Bodenschächten. Diese werden ersetzt und in einem neuen Schacht installiert. Zudem wird ein bestehender Hydrant im Lehni rückgebaut sowie auf einer Länge von rund 105 Metern eine neue Wasserleitung verlegt. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich Mitte September. Die Dauer der Bauarbeiten ist stark von den Witterungsbedingungen abhängig.

Aufhebung Baulinienplan Gebiet Fli

Der Gemeinderat hat im Oktober 2025 beschlossen, den Baulinienplan Fli aus dem Jahr 1967

aufzuheben. Dieser regelt den Strassenabstand von Bauten und Anlagen gegenüber der Betliserstrasse. Die Aufhebung erfolgt, weil der Baulinienplan überholt ist und die öffentlichen Interessen heute durch die gültigen Vorschriften nach der Regelbauweise ausreichend gewährleistet sind.

Innert der Auflage- und Einsprachefrist sind drei Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat diese abgewiesen. Nachdem auch das kantonale Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG) der Aufhebung zugestimmt hatte, eröffnete der Gemeinderat die Einspracheentscheide den Einsprechern.

Belagsarbeiten im Fli / Nachtsperre

Der Strassenbelag im Gebiet Fli weist auf Höhe der Einmündung der Betliserstrasse in die Kantonsstrasse sowie auf den ersten Metern der Betliserstrasse starke Verformungen auf. Das kantonale Strassenkreisinsektorat und die Politische Gemeinde Amden haben deshalb beschlossen, den beschädigten Belag in diesem Bereich zu ersetzen.

Die Arbeiten finden im Herbst dieses Jahres statt. Ein genaues Datum konnte noch nicht festgelegt werden. Der Termin wird zu gegebener Zeit über die Website, die Dorfeingangstafel sowie über die «Quartierkanäle» bekannt gegeben.

Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich zwei Tage. Am ersten Tag wird der bestehende Deckbelag abgefräst und die Fahrspur Amden-Weesen mit einem neuen Belag versehen. Am zweiten Tag wird ab 20.00 Uhr der neue Deckbelag auf der Fahrspur Weesen-Amden sowie auf den ersten Metern der Betliserstrasse eingebaut. Für diese Arbeiten ist von 20.00 Uhr bis 05.00 Uhr eine Nachtsperre im Einmündungsbereich der Betliserstrasse erforderlich. Während dieser Zeit kann die Betliserstrasse im Einmündungsbereich nicht mit Motorfahrzeugen befahren werden. Fussgängerinnen und Fussgänger sowie

Politische Gemeinde

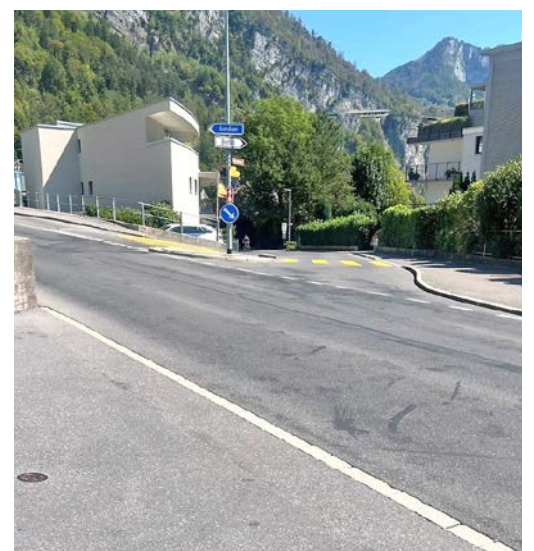
Amden

Am **Sonntag, 27. September 2026**, und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vortagen, findet in der Politischen Gemeinde Amden folgende Sachabstimmung statt:

Urnenabstimmung betreffend

Erwerb von 2'610 m² Land ab dem Grundstück Nr. 134, Dorfstrasse 60, Amden, zum Preis von 1.4 Mio. Franken (gemäss den Ausführungen in der Abstimmungsbotschaft)

Es gelten die Bestimmungen des kantonalen Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen (SGS 125.3).



Im Fli finden im Herbst Belagsarbeiten statt, welche über die Nacht eine Sperrung der Betliserstrasse erfordern.

© Colleen Mang

Velo- und Mofafahrende können die Trottoirs jederzeit passieren. Die Kantonsstrasse bleibt während der gesamten Bauzeit einspurig befahrbar. Der Verkehr wird durch einen Verkehrsdienst geregelt.

Die Belagsarbeiten sind witterungsabhängig. Bei nasser Witterung müssen sie auf den nächsten trockenen Tag verschoben werden.

Arbeitsvergabe

Der Gemeinderat hat folgende Arbeit vergeben:

- Fräs- und Spülarbeiten in der Rohranlage beim Schwändibach an die Drainjet AG, Buchs (Vergabepreis: Fr. 37'813.40 inkl. MWST)

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Erbenegemeinschaft Arnold Gmür & Erbenegemeinschaft Rudolf Gmür, Luzern: Sanierung der Nordfassade beim Wohnhaus an der Rütistrasse 12
- Hebeisen Vinzenz und Bues Hebeisen Sabine, Wohlen bei Bern: Energetische Sanierung des Wohnhauses am Sittenweg 8, Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser-Wärmepumpe, Neubau Photovoltaikanlage
- Politische Gemeinde Amden: Instandstellung Durchlass Sellbach bei der Betliserstrasse
- Freiwald Eran und Tièche Freiwald Fabienne, Chloosstrasse 24: Neubau Wintergarten und Terrasse, Vergrößerung Fenster

- Ochsner Peter und Högger Ochsner Kornelia, Kirchrain 12: Ersatz aussenaufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe durch aussenaufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Cramer Wolfgang und Claudia, Heiggenstrasse 23: Ersatz innenaufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe durch aussenaufgestellte Luft-Wasser-Wärmepumpe

Folgende Photovoltaikanlage wurde im Meldeverfahren bestätigt:

- Krücker Paul und Jacqueline, Murggen 1103: Neubau Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wohnhauses

Politische Gemeinde

Amden

Wir suchen dich – auch ohne Pflegeerfahrung!

Pflegehelferin SRK (40–80%)

Alters- und Pflegeheim Aeschen, Amden

Wir sind ein kleines, herzliches Alters- und Pflegeheim mit 21 Bewohnerinnen und Bewohnern. Familiär, überschaubar und menschlich.

Für unser Team suchen wir eine einfühlsame, zuverlässige Frau, die Freude am Umgang mit älteren Menschen hat. Vorkenntnisse brauchst du nicht, wir führen dich sorgfältig ein und begleiten dich Schritt für Schritt.

Perfekt für Neueinsteigerinnen und Mütter

- Verständnisvolle, familienfreundliche Atmosphäre
- Teilzeit ab 40% möglich
- Bei Bedarf auch fix geplante Arbeitstage für bessere Familienorganisation

Ihre Aufgaben

- Unterstützung bei der Grundpflege
- Zeit schenken, zuhören, da sein
- Kleine administrative Tätigkeiten
- Gemeinsam im Team für Wohlbefinden und Sicherheit unserer Gäste sorgen

Das bringst du mit

- Herz, Einfühlungsvermögen und Freude an Menschen
- Zuverlässigkeit & Teamgeist
- Deutschkenntnisse
- SRK-Pflegehelferinnenkurs – **oder du machst ihn einfach bei uns, wir übernehmen die Kosten**

Darauf darfst du dich freuen

- Sorgfältige Einführung und fixe Ansprechperson
- Kleines, herzliches Team
- Gratis Parkplatz
- Vergünstigtes Essen, unsere Küche ist hervorragend!
- Moderne Anstellungsbedingungen
- **Ein Arbeitgeber, der deine Arbeit wirklich schätzt**

Klingt nach dir? Wir freuen uns sehr auf dich!

Kontakt:

Stoja Blagojevic, Pflegedienstleiterin
055 611 11 76 • stoja.blagojevic@amden.ch

Altersheim Aeschen, Aeschen 605, 8873 Amden

Politische Gemeinde

Amden

Infolge Geschäftsausflug bleibt die Gemeindeverwaltung Amden am **Freitag, 11. September 2026** den ganzen Tag **geschlossen**. Bei einem Todesfall können Sie uns unter der Telefonnummer 079 218 70 73 erreichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Politische Gemeinde

Amden**Seniorenmittagessen**

Wir treffen uns am **Mittwoch, 16. September 2026 um 11.45 Uhr**, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet CHF 25.00.

Damit alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, am Essen teilzunehmen, bietet das Alters- und Pflegeheim einen kostenlosen Transportdienst an. Über die Heimleitung (076 558 20 59) kann der Transport ab dem Parkplatz Unterbach (jeweils um 11.30 Uhr) oder bei Bedarf ab dem Wohnort bestellt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Politische Gemeinde

Amden**Ammler Herbstmarkt**

Samstag, 10. Oktober 2026

Miete Marktstände (1,00 m × 2,50 m):

30 Franken

Eigener Stand: Platzpreis 20 Franken

Anmeldung und Reservation eines Verkaufstandes bis 14. September 2026 an:

Clemens Angehrn,

Hagstrasse 2, 8873 Amden,

E-Mail: clemens.angehrn@sunrise.ch

Zu vermieten

3 Zimmer Dachwohnung

an der Dorfstrasse 3 in Amden
per Ende September 2026

An Einzelperson oder
auch als Ferienwohnung

- Separater Eingang
- Bushaltestelle 2 Minuten entfernt

Mietzins **CHF 1000.-** ohne Nebenkosten

Andreas Binna

Dorfstrasse 3, 8873 Amden

Tel. 076 383 68 04

e-mail: andreas.binna@hotmail.com

Neue Lernende auf der Gemeindeverwaltung

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner
Ich heisse Valentina Russo, bin 15 Jahre alt und werde am 23. Oktober 16 Jahre alt. Ich habe meine Lehre als Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung am 3. August 2026 begonnen. Ich wohne in Oberurnen im Kanton Glarus. In meiner Freizeit tanze ich sehr gerne. Ich tanze schon seit zwölf Jahren Jazz und es macht mir immer noch sehr viel Spass. Mir gefällt der Kontakt mit den Menschen. Ich helfe gerne weiter, arbeite gerne im Team und finde die abwechslungsreiche Arbeit auf der Gemeindeverwaltung spannend.



Valentina Russo.

© Andy Gmür

Jungbürgerfeier 2026: Auf spannender Mission durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Am Freitag, 14. August durften die Gemeinden Amden und Weesen ihre Jungbürgerinnen und Jungbürger zur Jungbürgerfeier begrüßen. Statt eines traditionellen Programms erwartete die Teilnehmenden ein abwechslungsreicher und interaktiver Abend, bei dem sie ihre Gemeinden auf besondere Weise kennenlernen und gleichzeitig ihre Fähigkeiten als Team unter Beweis stellen konnten.

Marlies Steinmann

Unter dem Motto «Amden und Weesen – Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft» stand die Feier ganz im Zeichen eines eigens für diesen Anlass entwickelten Escape Games. Die jungen Erwachsenen wurden dabei zu Agentinnen und Agenten in geheimer Mission: Der verschwundene Zukunftsplan von Amden und Weesen musste gefunden und

gesichert werden. Nur durch gemeinsames Knobeln, geschickte Zusammenarbeit und kreative Ideen konnte die Mission erfolgreich abgeschlossen werden.

Nach der Begrüssung durch Gemeindepräsident Peter Remek begann die erste Etappe der Herausforderung im Sitzungszimmer des Gemeinderates Amden. Dort mussten die Teilnehmenden verschiedene Rätsel zur Geschichte von Amden und Weesen lösen. Mit raffinierten Foto-Rätseln über die Vergangenheit, einem verzwickten Quiz über bekannte Personen und kniffligen Fragen über die beiden Gemeinden begaben sich die Teilnehmenden auf eine spannende Reise in die Vergangenheit. Die richtigen Antworten führten zu einem geheimen Zahlencode, der für den weiteren Verlauf der Mission benötigt wurde.

Amden und Weesen leben jedoch nicht in der Vergangenheit, deshalb wechselte die Geschich-



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger beim Entwickeln der Zukunfts-ideen. © Marlies Steinmann

te anschliessend in die Gegenwart. Mit einer weiteren Aufgabe galt es herauszufinden, was Amden und Weesen heute auszeichnet. Aus der Lösung entstand ein Buchstabencode, der die Jugendlichen der nächsten Station näherbrachte.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Jungbürgerinnen und Jungbürger und die anwesenden Behördenvertreter stärkten sich bereits während dem Lösen der Herausforderungen mit Früchtespiessen, fein gefüllten Sandwiches und erfrischenden Getränken.

Die dritte Etappe führte die Jungbürgerinnen und Jungbürger in den Gallussaal. Dort wartete eine Team-Challenge auf sie. Gemeinsam musste eine Aufgabe gelöst werden, die Kreativität, Zusammenarbeit und Ausdauer verlangte. Schnell zeigte sich, dass die Mission nur gemeinsam erfolgreich bewältigt werden konnte. Mit viel Engagement, Humor, Ausdauer und Teamgeist meisterten die Teilnehmenden die Aufgaben souverän und erspielten sich einen weiteren Code.

Die vierte und letzte Station richtete den Blick in die Zukunft. Unter dem Leitgedanken «Wie sollen Amden und Weesen im Jahr 2050 aussehen?» entwickelten die Jungbürgerinnen und Jungbürger eigene Ideen und Visionen. Die Vorschläge reichten von Ideen für ein lebendiges Miteinander von Jung und Alt über den sorgfältigen Umgang mit der Natur bis hin zu einem attraktiven Begegnungsort für ein lebendiges und attraktives Dorfleben für alle Generationen. Für jede eingebrachte Idee erhielten die Jugendlichen symbolische Zukunftsschlüssel, mit denen sie schliesslich den verschwundenen Zukunftsplan öffnen konnten.

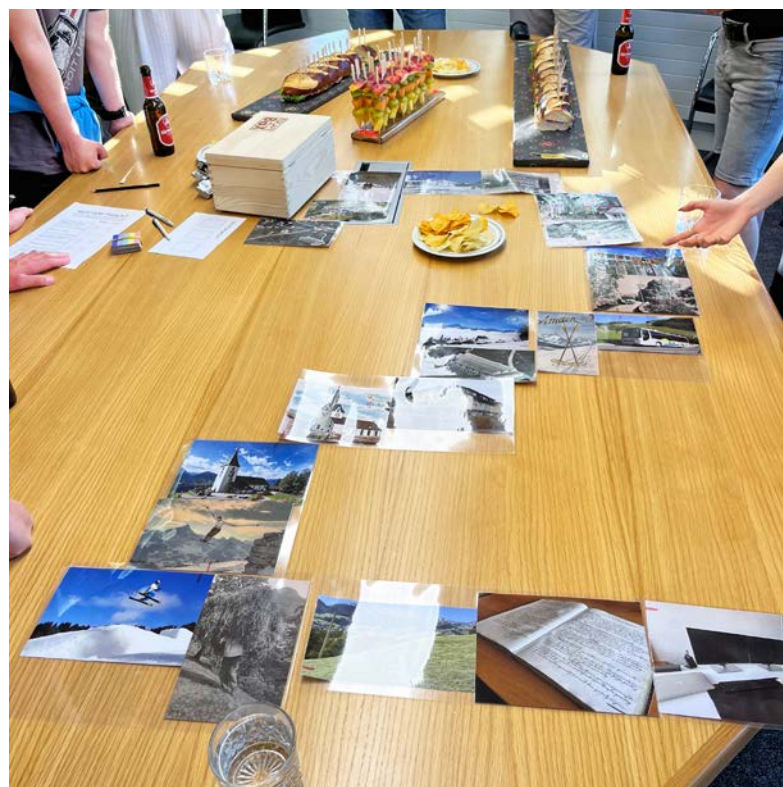
Mit dem erfolgreichen Abschluss der Mission bewiesen die Jungbürgerinnen und Jungbürger nicht nur ihr Wissen über ihre Heimatgemeinde, sondern auch ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft aktiv

mitzugestalten. Als Anerkennung für ihre Leistungen erhielten sie ein persönliches Diplom und ein kleines Geschenk.

Nach den anspruchsvollen Missionen stärkte sich die Gruppe bei einem besonderen Grillplausch. Mit viel Fantasie entstanden aus verschiedensten Zutaten ganz persönliche Grillspiesse, die anschliessend auf dem Grill zubereitet wurden. In dieser ungezwungenen Atmosphäre wurde gelacht, diskutiert und auf den erfolgreichen Abschluss der Mission angestossen. Der gemeinsame Grillabend bildete einen gelungenen und genussvollen Abschluss der Jungbürgerfeier.

Die diesjährige Jungbürgerfeier zeigte auf eindrückliche Weise, dass politische Bildung, Gemeinschaft und Unterhaltung erfolgreich miteinander verbunden werden können. Die Gemeinden Amden und Weesen bedanken sich bei allen Teilnehmenden für das grosse Engagement und den gelungenen Anlass.

Die Jungbürgerfeier 2026 wird vielen Beteiligten als kreativer, spannender und zugleich nachdenklicher Abend in Erinnerung bleiben – ganz im Zeichen der Frage, wie die Zukunft von Amden und Weesen gemeinsam gestaltet werden kann.



Das erste Rätsel aus der Vergangenheit ist gelöst.

© Marlies Steinmann

**Ihre Spezialisten
aus der Region**

GEBR. ALPIGER AG

**Tiefbau Transporte
Muldenservice**

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

seliner

SCHREINEREI

Im Fennen 13 · CH-8867 Niederurnen · T 055 617 28 00

Ein Haus, das klingt – Kultur Amden im Klanghaus Toggenburg

Ein Haus, das nicht nur Musik beherbergt, sondern selbst zum Instrument wird: Das neue Klanghaus Toggenburg beeindruckte die Teilnehmenden von Kultur Amden bei ihrem Besuch am 21. August.

Urs Roth

Führt man von Unterwasser hinauf in Richtung Schwendi, fällt der Blick auf die beiden markanten Holzbauten von Klangwelt Toggenburg – das Klanghaus und das Resonanzzentrum. Der Besuch des Klanghauses war es, den Kultur Amden für den Anlass vom 21. August ausgewählt hatte. Die ansehnliche Teilnehmerschar war begeistert, ja geradezu überwältigt von diesem Werk, das nach jahrzehntelangem Kampf im Obertoggenburg entstanden ist.

Von der Vision zum «begehbaren Instrument»

Die Geschichte des Hauses reicht weit zurück. 1993 begann der Musiker und Komponist Peter Roth am Schwendisee mit Kursen über Naturjodel, Alpsegen, Schellen und weitere Formen der Toggenburger Klangkultur. Daraus entstand die Vision eines Hauses, das eigens für Stimmen und Instrumente geschaffen sein sollte.

2002 begegnete Roth dem Bündner Architekten Peter Zumthor. Er erkannte die Besonderheit der Idee und bezeichnete das geplante Gebäude als «begehbare Instrument». Zunächst sollte Zumthor das Klanghaus entwerfen. Nachdem der Auftrag aufgrund einer Beschwerde öffentlich ausgeschrieben werden musste, zog er sich jedoch zurück. Im Projektwettbewerb setzte sich das Zürcher Büro Marcel Meili, Markus Peter Architekten durch.

Politische Hürden und ein langer Atem

Mehrere politische Hürden mussten überwunden werden. Ein erster Anlauf scheiterte 2004, und im März 2016 lehnte der St.Galler Kantonsrat das damalige Projekt knapp ab. Die Initianten gaben jedoch nicht auf: Das Projekt wurde überarbeitet, die Finanzierung neu geregelt und der spätere Betrieb stärker auf private Mittel abgestützt.

2019 stimmte der Kantonsrat dem Bau zu und das Stimmvolk sagte Ja. Nach mehr als zwei Jahrzehnten war damit die entscheidende politische Hürde genommen. Ende 2024 waren die Bauarbeiten nach rund zweieinhalbjähriger Bauzeit abgeschlossen. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 23,3 Millionen Franken. Die offizielle Eröffnung fand im Mai 2025 statt.

150'000 Holzschildeln für die Fassade

Nur mit einer offiziellen Führung kann das Innere besichtigt werden. Doch bereits das Äussere ist sehenswert. 150'000 handgefertigte Holzschildeln zieren die Fassade, weitere 375'000 maschinell gefertigte die Dachunterseite. Auch Klebdächlein über den Fenstern erinnern an traditionelle Toggenburger Häuser. Verwendet wurde einheimisches Material.

Im Innern überrascht die Vielfalt der Räume. Rund um den Zentralraum liegen kleinere Räume zum Musizieren, darunter «Schafberg», «Schwendisee» und der Echoraum. Den Auftakt der Führung machte die «Stube», die für gesellige Veranstaltungen zur Verfügung steht, mit Catering aus «Stump's Alpenrose». Hier entdeckt man unter anderem drei Senntumsschellen. Wir erfuhren, wie viel Wissen und Geduld ihre Herstellung erfordert. Im Vergleich zu unseren «Trycheln» klingen sie etwas heller und tragen messingverzierte Lederriemen.



In Zentralraum des Klanghauses: Interessante Informationen für die Mitglieder von Kultur Amden

© Urs Roth



Blick in den Echoraum mit den hohen Hallkissen

© Urs Roth

Räume, die mit dem Klang spielen

Gigantisch präsentiert sich der Zentralraum. Persischen Ornamenten nachempfundene Wandöffnungen verbergen teilweise die dahinterliegenden Klangscheiden. Diese verändern den Nachhall, je nachdem, wo man steht. Bis zu zwölf Sekunden Nachhall sind möglich. Eine Teilnehmerin machte die Probe aufs Exempel mit einer schönen Tonfolge.

Im Echoraum sorgen drei Meter hohe Hallkissen aus Blech für einen fast endlosen Widerhall. Ganz anders der Raum «Schafberg»: Er eignet sich für eher laute Instrumente und Formationen wie Brassbands oder Drums, bei denen eine Resonanz eher ausgeschlossen werden soll.

Ein Haus, das selbst zum Instrument wird

Das Klanghaus ist damit mehr als ein gewöhnliches Veranstaltungsgebäude. Es ist gewissermaßen selbst ein Instrument, das erst durch Menschen, ihre Stimmen und ihre Musik zum Leben erwacht. Die lange Entstehungsgeschichte macht verständlich, weshalb die Freude über das fertige Haus im Toggenburg so gross ist. Aus einer Idee, die Peter Roth vor mehr als dreissig Jahren am Schwendisee entwickelte, ist ein aussergewöhnlicher Ort für die Klangwelt des Toggenburgs geworden.

Nebst Konzerten und Aufführungen bietet das Klanghaus Räume für Seminare, Workshops und Tagungen, vorwiegend im Zusammenhang mit Musik und Gesang. Damit schliesst sich nach einem langen Weg der Kreis: Was 1993 mit Kursen über die besondere Klangkultur des Toggenburgs begann, hat nun einen festen Ort erhalten.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Schanis-Amden
Dorfstrasse 22, 8873 Amden

Vorsorge
optimieren

Was uns ausmacht:

Lea & Daniels Vorsorge.

Mit der Kompetenz unserer über 3'000 Beratern unterstützen wir Sie bei der Optimierung Ihrer Vorsorge. Wir bieten Ihnen clevere Lösungen, um Ihr Vorsorgekapital weiter aufzubauen.

Als Genossenschaft beraten wir alle unsere Kundinnen und Kunden persönlich und bieten passende Vorsorgelösungen – für mehr finanzielle Sicherheit.



«Alverna»: 14 neue Wohnungen und ein gemeinsamer Werkhof

Im ehemaligen Ferienheim «Alverna» sollen 14 neue Wohnungen entstehen. Die Ortsgemeinde investiert dafür rund 6.6 Mio. Franken. Gleichzeitig will die Politische Gemeinde auf dem südöstlichen Teil des Areals zusammen mit der Ortsgemeinde einen neuen Werkhof realisieren. Über die beiden Vorhaben informierten die Gemeindevertreter am 17. August.

Urs Roth

Im Sommer 2025 hatte das Institut Menzingen die Politische Gemeinde darüber informiert, es werde das Schwesternferienheim «Alverna» auf Ende April 2026 schliessen. Während Jahrzehnten hatte es vorwiegend als Ferienheim für Ordensschwestern gedient. Die Politische Gemeinde stand vor der Frage, ob sie an einem Kauf interessiert wäre. An der Orientierungsversammlung vom 17. August, an der rund 40 Interessierte teilnahmen, informierten Gemeindepräsident Peter Remek und Beni Gmür, Präsident der Ortsgemeinde, über den Stand der Verhandlungen und die geplante Nutzung des Areals. Es geht um 5'355 m² Land mit dem darauf befindlichen Gebäude, zum Teil in der Kernzone und zum Teil in der Gewerbe-Industriezone.

Peter Remek erklärte die Situation in Bezug auf die Werkhöfe der Politischen Gemeinde und der Ortsgemeinde. Diese sind auf zahlreiche Standorte verteilt, bieten zu wenig Platz und befinden sich im Wesentlichen mitten im Siedlungsgebiet. Abklärungen über einen – allenfalls gemeinsamen – Neubau gingen Jahre zurück und hätten nur zu unbefriedigenden Ergebnissen geführt. Nun aber bestünde die Möglichkeit, auf einem Teil des unbebauten «Alverna»-Areal, dem südöstlichen Teil, eine Verbesserung zu schaffen. Die Politische Gemeinde möchte diesen 2'610 m² umfassenden Teil des Landes übernehmen mit dem Ziel, hier zusammen mit der Ortsgemeinde einen gemeinsamen Werkhof zu schaffen. Mit dem Institut Menzingen

gen habe der Gemeinderat einen Kaufpreis von 1,4 Mio. Franken vereinbart.

14 Wohnungen und Räume für die Ortsgemeinde

Die Ortsgemeinde ihrerseits möchte das bestehende Gebäude mit 2'745 m² Land übernehmen, wie Präsident Beni Gmür berichtete. Im Gebäude, das gegen aussen weitgehend unverändert bleiben soll, sollen sieben 4.5-Zimmerwohnungen, drei 3.5-Zimmerwohnungen und vier 2.5-Zimmerwohnungen entstehen. Ausserdem sind Räumlichkeiten für die Verwaltung der Ortsgemeinde vorgesehen, die sich heute fast ausnahmslos in den privaten Räumen der einzelnen Funktionäre und Funktionärinnen befinden. In der Planung ist die Ortsgemeinde schon weit voran: An der Informationsveranstaltung konnte man bereits Einblick in die geplanten Grundrisse der Wohnungen und Büroräume nehmen. Der Ortsverwaltungsrat rechnet mit Umbaukosten von 4,3 Mio. Franken, mit der Verkäuferschaft hat er einen Kaufpreis von 2,3 Mio. Franken abgemacht.

In beiden Fällen haben die Vertragsparteien eine 20-jährige Nachzahlungspflicht vereinbart für den Fall, dass ausserhalb der bestehenden Gebäudehülle zusätzlicher Wohnraum gebaut wird. Sie beträgt 125 Franken je Quadratmeter Wohngeschossfläche und ist nach oben limitiert, bei der Politischen Gemeinde auf 250'000 Franken und bei der Ortsgemeinde auf 50'000 Franken.

Fragen zu Erschliessung, Dachgeschoss und Zweitwohnungen

In der anschliessenden Fragerunde ging es in erster Linie um Themen wie die Erschliessung des Werkhofes, den künftigen Standort der AWA-Fahrzeuge, den Ausbau des Dachgeschosses und die Zweitwohnungsfrage.

Das für den Werkhof vorgesehene Areal ist über die relativ schmale Rütistrasse erreichbar. Für die Werkdienstfahrzeuge müsste diese zwei-

fellos ausgebaut werden, gab Peter Remek zu verstehen. «Dafür wird zu gegebener Zeit ein Projekt ausgearbeitet und öffentlich aufgelegt», erklärte er auf die entsprechende Frage. Gemäss Zeitplan wird das im nächsten Jahr der Fall sein.

«Die Linienbusse des Autobetriebs werden wohl auch weiterhin ihren Standort im Dorf haben», beantwortete Beni Gmür die Frage nach den AWA-Fahrzeugen. «Doch jene Fahrzeuge und Maschinen, die für die Schneeräumung eingesetzt werden, wollen wir zu gegebener Zeit in den neuen Werkhof nehmen.»

Das grossflächige Dachgeschoss soll ausschliesslich durch Estrichräume genutzt werden. Wäre es nicht angebracht, hier aufzustocken und weiteren Wohnraum zu schaffen? So lautete die Frage eines Anwesenden. Der Ortsverwaltungsrat habe sich umfassend mit der Frage der Dachgestaltung befasst, erklärte Beni Gmür. Er sei zum Schluss gekommen, dass das Dach bei weitem noch nicht sanierungsbedürftig sei. Für eine Wohnnutzung müssten zahlreiche Dachaufbauten eingesetzt werden, zudem wolle man den Gebäudekubus – auch im Sinn der Verkäuferschaft – möglichst unverändert lassen.

Selbstredend sollen die geplanten Wohnungen, so Beni Gmür, als Erstwohnungen vermietet werden. Ein gewisser Anteil der bisherigen Wohngeschossfläche könnte zwar als Zweitwohnungen genutzt werden, hätten die Abklärungen der Ortsverwaltung gezeigt. Doch das sei natürlich keinesfalls das Ziel.

Am Schluss der Veranstaltung ergriffen schliesslich eine Vertreterin und ein Vertreter der Verkäuferschaft das Wort und äusserten ihre Freude darüber, dass das Verkaufsobjekt künftig einen öffentlichen Zweck erfüllen werde. «Aus unserer Sicht ist es sinnstiftend», erklärte Thomas Odermatt, Geschäftsführer des Instituts Menzingen, «dass hier günstiger Wohnraum für die einheimische Bevölkerung entstehen wird. Eine Win-win-Situation.»

Zustimmung der Bürgerschaft ist noch nötig

Die Ortsgemeinde entscheidet über ihren Kaufvertrag an einer Bürgerversammlung, die Politische Gemeinde an einer Urnenabstimmung. Die Bürgerversammlung der Ortsgemeinde findet am 31. August statt und die Urnenabstimmung am 27. September. Beide Verträge treten nur dann in Kraft, wenn der jeweils andere Vertrag die Zustimmung der Bürgerschaft ebenfalls erhält.

Nächste Schritte sind bereits geplant

Der weitere Zeitplan sieht vor, dass die Ortsgemeinde das Baugesuch für den Umbau noch in diesem Jahr einreichen und den Umbau im nächsten Jahr vornehmen wird. In Bezug auf den Werkhof werden Gemeinderat und Ortsverwaltungsrat noch in diesem Jahr die Detailgespräche und die Grobplanung aufnehmen und die Politische Gemeinde wird nächstes Jahr das Strassenprojekt für die Erschliessung des Areals erstellen.



In diesem Gebäude sollen 14 neue Wohnungen entstehen.

© zVg

Zwischen «Smoke on the Water» und «Trittst im Morgenrot daher»

Zwischen dem weltbekannten Gitarrenriff aus «Smoke on the Water» und dem gemeinsamen Gesang des Schweizerpsalms spannte sich an der Bundesfeier von Amden und Weesen ein weiter Bogen. Humor, Musik und eine ebenso fundierte wie nachdenkliche Festrede machten den Nationalfeiertag zu einer Feier, die über Traditionen hinausblickte.

Urs Roth

Das Zelt für die Bundesfeier war am Vormittag des 1. August bei weitem noch nicht voll, als Corina Büsser, die Geschäftsführerin von Amden Weesen Tourismus, um zehn Uhr die wenigen Gäste begrüßte. Wer noch nicht da war, verpasste allerdings ein erstes Highlight der gemeinsamen Bundesfeier von Amden und Weesen. Nämlich den Beginn des Konzerts der Musikgesellschaft Amden, das heisst die originelle Verknüpfung des Marsches «San Carlo» mit dem markanten, weltbekannten Gitarrenriff aus «Smoke on the Water» von Deep Purple. Während weitere Gäste eintrafen und sich das Zelt auf dem Unterbach-Parkplatz langsam füllte, präsentierte die Musikgesellschaft Amden rund eine Stunde lang einen Querschnitt aus ihrem reichhaltigen Repertoire. Dann, kurz nach elf Uhr, als das Zelt voll war, überliess sie die Bühne dem Festredner, Gemeindepräsident Peter Remek.

Eine Festrede mit Tiefgang und Humor

Gleich von Beginn an zog Peter Remek die Zuhörerinnen und Zuhörer in seinen Bann. Er habe zwar gern zugesagt, die heutige Festrede zu halten, doch sei er kein guter Redner, meinte er. Als es um die Wahl eines musikalischen Rahmenprogramms für die Feier gegangen sei, sei er auf den Namen Mani Matter gestossen. Der Berner Troubadour habe doch für seine Lieder viele beachtenswerte Texte geschaffen, die sich für eine Bundesfeier eignen würden. Also habe er sich gesagt, statt eine langweilige Rede zu halten, singst du einfach zwei, drei passende Lieder von Mani Matter. Ganz im Stil von Mani Matter packte er die Gitarre, setzte sich auf einen Stuhl und spielte zum Start einen Akkord. Doch als er zugab «Das ist der einzige Akkord, den ich auf der Gitarre spielen kann», ahnte man, dass das

präsidiale Mani-Matter-Konzert nun wohl ausbleiben würde. Doch die Lacher und die Aufmerksamkeit hatte Peter Remek nun auf seiner Seite, als er wieder zum Rednerpult schritt.

Mythos und Wirklichkeit

Trotzdem aber hatte die nun folgende Festrede einen Hauch Mani Matter in sich. Einige seiner Lieder enthielten durchaus Gedanken, die zum Nationalfeiertag passen, meinte Peter Remek. Unter anderem luden sie dazu ein, selber nachzudenken.

Zum Beispiel über das Datum des 1. August. An diesem Tag soll der Rütlichschwur stattgefunden haben. Historisch belegt sei dies allerdings nicht, wohl aber ein gegenseitiges Beistandsbündnis der drei Waldstätte, dokumentiert im Bundesbrief von Anfang August 1291. Rütlichschwur, Tell-Geschichte und Befreiung der Waldstätte seien erst knapp zweihundert Jahre später im «Weissen Buch von Sarnen» zu einer zusammenhängenden Geschichte verbunden worden. Und der berühmte Satz «Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern» sei gar erst über 500 Jahre später entstanden, nämlich im Drama «Wilhelm Tell» von Friedrich Schiller.

Die Eidgenossenschaft sei nicht an einem einzigen Tag im Jahr 1291 oder mit einem einzigen Schwur entstanden. Sie sei über Jahrhunderte gewachsen, in Konflikten, mit Kompromissen, Rückschlägen, Fortschritten. Die moderne Schweiz entstand 1848 nach dem Sonderbundskrieg aus einem losen Staatenbund. In der Politik sei im Lauf der Zeit der Wunsch nach einem gemeinsamen nationalen Symbol entstanden. Als die Stadt Bern im Jahr 1891 ihr 700-jähriges Bestehen feierte, erinnerte man sich dort, dass der Rütlichschwur zu jenem Zeitpunkt – angeblich – 600 Jahre zuvor stattgefunden hatte und der Bundesbrief ebenso alt war. Man legte den

Gründungstag auf den 1. August fest, und die Berner Feier war so erfolgreich, dass der 1. August schliesslich zum Bundesfeiertag erhoben wurde.

Was die Schweiz zusammenhält

Heisst das nun, unsere Geschichte und unsere Identität seien frei erfunden?, so die rhetorische Frage von Peter Remek. Nein, bei weitem nicht, gab er die Antwort gleich selbst. Die Entstehungsgeschichte sei eben komplizierter als der Mythos. Die Schweiz existiere, weil Menschen mit unterschiedlichen Sprachen, Traditionen, Lebensentwürfen und politischen Überzeugungen bereit seien, gemeinsam Verantwortung zu tragen. Zum Gelingen tragen Föderalismus, demokratische Rechte und der Rechtsstaat bei. «Sie funktionieren allerdings nur, wenn wir bereit sind, Kompromisse zu suchen, Verantwortung zu übernehmen und andere Meinungen zu respektieren.» Unser Zusammenhalt lebe davon, dass wir Unterschiede aushalten. Peter Remek schloss seine mutige, bemerkenswerte Ansprache mit den Worten: «Der Zusammenhalt der Schweiz hängt nicht davon ab, ob wir die Gründungsgeschichte wortwörtlich glauben. Entscheidend ist, ob wir ihre Grundgedanken im Alltag leben – Freiheit und Verantwortung, demokratische Mitwirkung, Rechtsstaatlichkeit, Rücksicht auf Minderheiten und die Bereitschaft zum Kompromiss.»

Ein Lied verbindet

Das Schlusswort der Festrede leitete auf passende Weise über zur Landeshymne. Ein ergreifender Moment, als sich die zahlreichen Gäste von den Sitzen erhoben und, begleitet von der Musikgesellschaft, die vier Strophen von «Trittst im Morgenrot daher» sangen. Dass der Schweizerpsalm gar vier Strophen aufweist, wussten wohl

«Kann er wirklich Gitarre spielen?», fragte mein Tischnachbar mit einem Anflug von Skepsis, als Peter Remek zur Gitarre griff und ein Lied von Mani Matter ankündigte. Die Zweifel sollten sich als berechtigt erweisen. Gespannt wartete das Publikum auf die ersten Töne – doch sie blieben aus. «Einen einzigen Akkord habe ich für heute gelernt», gestand der Gemeindepräsident schmunzelnd. Das angekündigte Konzert fiel zwar aus, der überraschende Einstieg in die Festrede war jedoch ein Volltreffer.



Bereit für ein Lied von Mani Matter: Gemeindepräsident Peter Remek.



Sowohl ruhige als auch lüpfige Klänge aus dem Alphon: Alphornggruppe Linthblick.

© AWT

die wenigsten der Anwesenden. In weiser Voraussicht hatte das Tourismusbüro zuvor den gesamten Text auf den Tischen verteilt.

Für Speis, Trank und Abkühlung während der Feier und über Mittag sorgten die Verkaufs-

stände von Volg, Spar mini und «Filipos Piaggio». Für die Kinder stand zudem eine Mal-Ecke mit Sujets passend zum Nationalfeiertag bereit. Und die Gäste im Zelt erfreuten sich an der musikalischen Unterhaltung der Volksmusiker

«Hemberger Gruess & Friends» und der «Alphornggruppe Linthblick». Die aus dem Linthgebiet stammende dreiköpfige Alphornggruppe bewies dabei unter anderem, dass man Alphörnern durchaus auch lüpfige Klänge entlocken kann.

Ein informativer Ausklang

Nach dem Mittag schliesslich durften die Gäste am angekündigten «Schweizer Lotto» teilnehmen und dabei einiges über die Schweiz erfahren. Auf den ausgeteilten Lottokarten entdeckte man die verschiedensten, willkürlichen Zahlen und fragte sich, was das wohl sollte. Das Rätsel war bald gelöst. Moderatorin Corina Büsser zog die Zahlen und gab zur jeweiligen Zahl eine kurze Information ab. So erfuhr man zum Beispiel, dass es in der Schweiz rund 600'000 Kühe gibt, dass das gesamte Skipistennetz 7'180 km beträgt oder der Walensee 151 Meter tief ist. Albin Gmür, ehemaliger Wirt im Schäfli, hatte als erster die ganze Karte abgedeckt und erhielt den Hauptpreis.

Lesung mit Andrea Günther: «Die Gipfelstürmerin»

**Freitag, 11. September, 19 Uhr
im Kirchgemeindehaus Weesen**

Lucy Walker, die erste Frau auf dem Matterhorn – eine aussergewöhnliche Frau schreibt Berggeschichte.



Eintritt frei

**BIBLIOTHEK
WEESEN-AMDEN**

info@bibliothek-weesen.ch
055 616 23 57
(während den Öffnungszeiten)

ADL-EINWEIHUNG



Datum: 12.09.2026,
13:00 bis 19:00



Ort:
Mehrzweckhalle
Weesen



Offizielle
Einweihung:
16:00



ADL-Vorführung:
immer zur halben
Stunde



kleine Festwirtschaft



**Wir freuen uns
auf euren Besuch**

Willkommen in der 1. Klasse

Alle Bilder: © Cornelia Rutz



Mari Kaliebe

Hobbys: Velo fahren, Malen, Schwimmen, Klettern

Mein Vorbild: Meine grosse Schwester Malina

Mein Berufswunsch: Kindergärtnerin oder Tierärztin



Ella Borioli

Hobbys: Reiten, Spielen

Mein Vorbild: Mami

Mein Berufswunsch: Tierärztin, Hebamme



Alma Meier

Hobbys: Steine suchen, Basteln, Wandern, Baden, Malen und Zeichnen

Mein Berufswunsch: Tierärztin im Zoo



Joel Eicher

Hobbys: Velo fahren, Schwimmen, Skifahren, in die Ferien gehen, Gleitschirm fliegen

Mein Vorbild: Meine Familie

Mein Berufswunsch: Menzi-Muck-Fahrer oder beim Militär «schaffen»



Fabian Böni

Hobbys: «Kletterä, Fuessball, Badä, Boulderä»

Mein Vorbild: Papi und Mami

Mein Berufswunsch: Polizist oder «Tumperfahrer»



Reto Wipfli

Hobbys: Ins Schwimmbad gehen, Fussball spielen

Mein Vorbild: Götti Pirmin

Mein Berufswunsch: Polizist oder Forscher



Ryan Fidler

Hobbys: BMX, Trampolin, Fussball, Lego, mit Papi verstecken spielen

Mein Vorbild: Ronaldo

Mein Berufswunsch: Lego-Erfinder



Anna Egli

Hobbys: Basteln, Schwimmen, Velo fahren, Tanzen

Mein Vorbild: Mein Gotti

Mein Berufswunsch: Kindergärtnerin und Tierärztin



Lena Forrer

Hobbys: Turnen, Spielen

Mein Vorbild: Karin

Mein Berufswunsch: Lehrerin



Mona Kohler

Hobbys: Turnen, Schwimmen, Playmobil spielen

Mein Vorbild: Meine grosse Freundin Laura W.

Mein Berufswunsch: Zoo-Tierärztin



Kim Gmür

Hobbys: Turnen, Skifahren, Spielen

Mein Vorbild: Carla Rüdisüli

Mein Berufswunsch: Zoo-Tierärztin

Amden – damals und heute (Folge 15)

Pius Rüdüsüli

Diese Foto-Ansichtskarte wurde in den Vierzigerjahren von einem zufriedenen Kurgast nach Flüeli versandt. Es war mangels Hintergrunds nicht einfach, das schmucke Häuschen mit unbekanntem Baujahr

an der Arvenstrasse zu finden. Könnte es sein, dass in Amden das Motto «je höher über Meer, desto kleiner» gilt? Infolge einer grossen Terrainveränderung konnte das aktuelle Bild nicht mehr genau von der gleichen Distanz und Perspektive fotografiert werden. Seitlich ist ein Anbau erfolgt, was man auch beim Dachknick

sieht. Die frühere Aussentüre ist im Haus noch vorhanden, was die freundliche Bewohnerin bestätigt hat.



Überraschung zum 125-Jahre-Jubiläum von Amden Weesen Tourismus

Zum 125-Jahre-Jubiläum von Amden Weesen Tourismus gab es im August eine besondere Überraschung für Wanderinnen und Wanderer: Gemeinsam mit der langjährigen und wichtigen Partnerin, der Sportbahnen Amden AG, wurden an einem ausgewählten Samstag 125 Gäste mit einer kostenlosen Bergfahrt überrascht.

Amden Weesen Tourismus

Der frühe Vogel fängt den Wurm – oder an diesem Tag den Apfel: Wer am 8. August 2026 zu den ersten 125 Gästen an der Talstation der Sesselbahn Mattstock zählte, erhielt einen speziell für das Jubiläum gestalteten Apfel, welcher sogleich das Ticket für die Bergfahrt darstellte. Die Äpfel, versehen mit der Jubiläumsaufschrift von Amden Weesen Tourismus, sorgten damit nicht nur für eine kleine Überraschung, sondern auch für einen gesunden Snack unterwegs. Die Aktion stiess auf grosse Begeisterung und zauberte zahlreichen Gästen ein Lächeln ins Gesicht.

Gemeinsam stark

Amden Weesen Tourismus freut sich besonders, den Jubiläumsaktionstag gemeinsam mit der Sportbahnen Amden AG umgesetzt zu haben. Die Aktion steht stellvertretend für die wertvolle Zusammenarbeit mit den lokalen Leistungsträgern und Partnern, die massgeblich dazu beiträgt, Amden Weesen als attraktive Ferien- und Ausflugsdestination weiterzuentwickeln.

Im Rahmen des Jubiläumsjahres folgen in den kommenden Monaten weitere kleine und grössere Anlässe zum 125. Geburtstag von Amden Weesen Tourismus. Die Apfel-Aktion war

ein kleiner, aber besonderer Jubiläumsmoment – und vielleicht für den einen oder anderen Gast bereits ein Vorgeschmack auf viele weitere schöne Erlebnisse in Amden Weesen.



Die Jubiläumsaktion stiess auf grosse Begeisterung.

© AWT



Ein Jubiläumsapfel als Bergbahnticket zum 125-Jahre-Jubiläum von Amden Weesen Tourismus.

© AWT

Macht ein Gesetz eine saubere Schweiz?

Cornelia Rutz

Seit Anfang August gibt es ein neues Gesetz über Littering. Das Wort Littering ist Englisch und bedeutet das achtlose Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfall im öffentlichen Raum. Und leider ist es längst so, dass es nicht nur die Städte betrifft. Auch auf dem Land, in Dörfern, auf den Trottoirs und Wiesen sieht man häufig achtlos weggeworfene Gegenstände. Die meisten sind Folien von Zigarettenspackungen, Zigarettensammel und Getränkedosen. Da würde man meinen, mehr Abfallkübel könnten abhelfen, doch das löst das Problem nicht. An einem herrlichen Sommertag wird so einiges konsumiert, am See oder auf Wanderungen. Da ist es doch naheliegend, den Abfall gleich hierzulassen. Aber eben bitte im Kübel. Eigentlich unglaublich, was für eine Menge an Müll an einem schönen Wochenende in Betlis oder im Lago Mio zusammenkommt.

Sicher hat jeder schon Bilder gesehen, wie es nach einem Open-Air oder einer Street Parade aussieht. Ein Schlachtfeld an Abfall. Ein Gesetz über Littering an einem solchen Anlass umzusetzen, wäre ein Ding der Unmöglichkeit. Die zusätzlichen Reinigungskosten in der Schweiz durch Littering belaufen sich auf rund 200 Millionen Franken. Rund drei Viertel davon tragen die Gemeinden, also wir, die Steuerzahlenden.

Höhere Bussen können abschreckend wirken. Doch entscheidend ist nicht die Strafe, sondern wie wir mit unserem Dorf umgehen wollen. Eine saubere Gemeinde entsteht nicht durch Gesetze allein, sondern durch Menschen, die Verantwortung übernehmen. Wer seinen Abfall bis zum nächsten Kübel mitnimmt, leistet einen kleinen Beitrag mit grosser Wirkung.

Hinter jedem weggeworfenen Becher und Zigarettensammel steckt jemand, der ihn nachher aufheben muss. Oft sind es Mitarbeitende des Werkhofs, die jeden Tag dafür sorgen, dass unsere Strassen und Plätze sauber sind. Ihre Arbeit fällt kaum auf – bis sie einmal nicht gemacht wird.

Zu Hause verschwindet der Abfall wie von selbst – weil ihn jemand wegräumt. Im öffentlichen Raum erwarten manche offenbar dasselbe.

Ein sauberes Dorf beginnt nicht mit einem Gesetz, sondern mit jedem Einzelnen. Wer seinen Abfall korrekt entsorgt, zeigt Respekt – gegenüber der Umwelt, den Mitmenschen und dem Ort, in dem wir leben.

Familientreff Amden – neues Team mit dem Motto «Vo Familie – für Familie»

Der Familientreff wird von Gaby Gmür, Rahel Gellert und Tanja Borioli an das neue Team von vier Mamis mit Kindern im Kindergartenalter übergeben.

Familientreff Amden

Das neue Team mit Chiara Costeli, Sonja Egli, Julia Kuda und Rowena Fischer übernehmen mit Neugier, Innovation und vor allem viel Motivation den Familientreff Amden.

Ziel ist es, den Familientreff wieder spür- und sichtbar zu machen. Das Zusammentreffen muss nicht neu erfunden werden, ganz nach dem Motto: «Vo Familie – für Familie» möchten sie wieder das unbeschwernte Zusammensein aufleben lassen. So freuen sich die vier Frauen jederzeit über Ideen und Vorschläge und nehmen auch gerne Wünsche und Inputs für die Zukunft entgegen.

Die Anlässe werden jeweils in der Agenda der Ammler Zitig publiziert. Die Homepage mit Terminen und Informationen wird zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufgeschaltet.

Erster Anlass im September

Das erste Treffen findet am Sonntag, 20. September 2026 ab 11:00 Uhr beim Rombachspielplatz statt. Dort wird grilliert, gespielt und geplaudert. Alle sind herzlich willkommen. Das Grillgut soll jeder bitte selber mitbringen. Für die Beilagen wird gesorgt.



Chiara Costeli, Sonja Egli, Julia Kuda und Rowena Fischer (v.l.) freuen sich auf viele Teilnehmende beim ersten Anlass im September. © zVg

Wussten Sie eigentlich, dass ...

- die Wiesen in Amden und Betlis einen traurigen Anblick bieten?
- Hitze und Trockenheit Gräser verdorren liessen?
- etliche Bäche versiegt?
- auch Sechzigjährige an der Single-Wanderung teilnehmen durften?
- Lisa Mazzone, Präsidentin der Grünen, jeweils in Amden im Bauernhaus Ferien macht, welches vor rund 100 Jahren von ihrem Grossvater gebaut wurde?
- die Ortsgemeinde vor 20 Jahren mit dem Bindingpreis ausgezeichnet wurde?
- dieser Preis für die Schaffung guten Lebensraums für Auerhühner erfolgreich eingesetzt wurde?

Wenn der Sportplatz bebt – Weesen und Amden kürten ihre Schnellsten

Am 20. Juni herrschte auf dem Sportplatz Moos in Weesen reger Betrieb. Insgesamt 151 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen am Wettkampf teil – so viele wie schon lange nicht mehr. Erstmals starteten Teilnehmende aus Weesen und Amden gemeinsam, was für eine tolle Atmosphäre sorgte.

Markus Reuss, Pier Colombo, Jan Rückmar, Jugendturnverein

Eine Neuerung war die Zielfilm-Technik. Dank der schnellen Auswertung konnten die 55 Läufe effizient durchgeführt werden, sodass der Zeitplan sogar um eine Stunde vorgezogen werden konnte. Während die Jüngsten beim Plauschwettkampf in fünf Disziplinen ihr Können zeigten, fanden bereits die Mittelstreckenläufe statt. Trotz grosser Hitze absolvierten 64 Läuferinnen und Läufer die 440- und 880-Meter-Distanzen mit viel Einsatz und Ausdauer.

Den Abschluss bildete die Rangverkündigung. Die Schnellsten wurden mit T-Shirts ausgezeichnet. Zudem erhielten die Teilnehmenden Medaillen, Süßigkeiten und Gutscheine. Ebenso erhielten alle Teilnehmenden auch ein Erinnerungsshirt. Die Freude über die Auszeich-

nungen war gross und viele Eltern hielten die besonderen Momente mit der Kamera fest.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Sponsoren sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern. Mit ihrem Einsatz haben sie den Anlass erst möglich gemacht.

Wir freuen uns, im nächsten Jahr die schnellsten Ammler im gleichen Wettkampf mit Weesen zu finden.



Mit letztem Einsatz ins Ziel. © zVg



Die Kleinsten kurz vor dem Zieleinlauf. © zVg

Drei Fragen an Karin Forrer – zu Landwirtschaft, Weitblick und Lesen

Rita Rüdüsüli

Die 36-jährige Karin Forrer, geborene Thoma, wuchs im Fallen oberhalb Amden auf. Zusammen mit ihren zwei Brüdern half sie schon von Kindesbeinen an auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb mit. Nach ihrer Ausbildung zur medizinischen Praxisassistentin MPA besuchte sie die Bäuerinnenschule im Kloster Fahr. Seit dem Jahr 2019 lebt sie zusammen mit ihrem Mann Köbi wieder im umgebauten und modernisierten Elternhaus. Für regen Betrieb sorgen ihre drei Mädchen im Alter zwischen zwei und acht Jahren.

Karin, wie läuft euer Landwirtschaftsbetrieb?

Wir bewirtschaften 22 Hektaren. Etwa sieben davon liegen im Heimatort meines Mannes Köbi in Lichtensteig auf ca. 700 m ü. M. Diese Liegenschaft bewirtschaftet mein Mann grösstenteils alleine. Da zwei unserer Kinder schon die Schule besuchen, kann ich nicht einfach einen ganzen Tag abwesend sein. Die meisten der dort produzierten Siloballen führen wir im Herbst jeweils mit einem Traktor nach Amden. Unser Jungvieh logiert nach dem Alpabzug im September bis kurz vor der nächsten Alpaufahrt im Mai auf dem Betrieb in Lichtensteig und wird von Köbis Zwillingbruder betreut.

Unser Viehbestand zu Hause umfasst 18 bis 20 Milchkühe und einige Kälber. Sie werden auf der Alp Strichboden, die etwa 200 Höhenmeter oberhalb von uns liegt, gesömmert. Nun, Mitte August, sind die Kühe, die noch gemolken werden, bereits wieder zu Hause. Es haben auch schon drei Kühe gekalbt, im Fallen-Stall sind schon zwei Kuhkälber und ein Stierli.

Die Heuernte war hervorragend, der erste Emdschnitt auch. Doch nun wächst nicht nur im Rindlis unterhalb des Dorfkerns, sondern

auch oberhalb und auf der Alp wegen der anhaltenden Trockenheit und Hitze nichts mehr. Wir hoffen, dass sich die Wiesen doch noch erholen und wir nicht mehr Tiere verkaufen müssen als in den Vorjahren. Aber wir nehmen's, wie's kommt.

Wie gefällt dir die Arbeit in der neuen Praxis Weitblick?

Die Lehre zur MPA habe ich bei Doktor Feurer in Weesen absolviert und nachher die Bäuerinnenschule besucht. Anschliessend zog ich nach Ebnat-Kappel, wo ich einige Jahre Vollzeit in einer Arztpraxis arbeitete. In meiner Freizeit half ich am liebsten zu Hause auf dem Betrieb mit. Im Toggenburg lernte ich dann auch meinen Mann Köbi kennen. Er übernahm 2016 bei ihm zu Hause den Betrieb und wir planten, dort unseren Hausstand zu gründen. Mein Vater Pius näherte sich dem Pensionsalter. Irgendwie waren beide Betriebe zu klein, um sie einzeln zu bewirtschaften, darum legten wir sie zusammen und zogen im Fallen ein.

Nach der Geburt unserer zweiten Tochter war es mir möglich, in Teilzeit in der Dorfpraxis bei Doktor Leo Fürer zu arbeiten. Meine Eltern helfen auf dem Betrieb und bei der Kinderbetreuung gerne und oft mit. In der Zwischenzeit wird die Praxis, sie heisst nun «Weitblick», von Rahel Dlamini geführt. Es macht Spass, dort zwei Vormittage zu arbeiten, und es ist für mich ein schöner Ausgleich zum Alltag. Wir sind ein sehr gut funktionierendes (Ammler-)Team, haben viele dankbare Patienten und führen eine lebhaft Praxis. Die Arbeit dort fühlt sich fast wie ein Hobby an und bedeutet mir viel.

Wie sieht es mit anderen Hobbys aus?

Hobbys habe ich eigentlich keine. Ausser vielleicht das Skifahren mit den Kindern und schö-

ne Familienausflüge. Oder unsere zwei Zwerghäsli und die 25 Hühner, deren Eier im Spar im Dorf zum Kauf angeboten werden.

Mein Jugendhobby, das Lesen spannender Bücher, kam in den letzten Jahren viel zu kurz.

Unser grösstes gemeinsames Hobby ist wohl der Viehschau-Besuch mit unseren Kühen. Da war ich schon als Kind immer gerne dabei. Damals trug ich ein grünes Kütti und nun die St. Galler Tracht. Wir «fahren» im bekannten Toggenburger Stil in einem 40-minütigen Fussmarsch ins Dorf. Natürlich beschert mir aber dieser Tag auch viel Arbeit. Denn die Sennen, es sind Brüder und Kollegen meines Mannes, sind morgens und nach der Heimfahrt mit den Kühen zu verpflegen. Zudem gilt es, die Kinder rechtzeitig ins Trächtli zu kleiden und viel vorzubereiten. Unsere «sennische Auffahrt» sieht wunderschön aus, sorgt für Hühnerhautmomente und ist beliebtes Foto- und Filmsujet.



Karin Forrer

© zVg

Museum Galerie Amden

16. August 2026 – 1. November 2026

Susan Kopp – Samtpfoten & Co: Bilder – Drucke – Skulpturen

13. Dezember 2026 – 4. April 2027

Dani Romer – Bilder in verschiedenen Techniken

**Ihre Idee,
unsere Planung.**

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und
Holzplanung

Gemeinsam für den Ammler Bergwald

Die Bildungswerkstatt Bergwald bringt Menschen dorthin, wo Handeln unmittelbar sichtbar wird: in den Wald. Auch in Amden sind seit zwei Jahren regelmässig Erwachsenengruppen im Einsatz. Amden Weesen Tourismus unterstützt dieses Engagement und sammelte im letzten Jahr knapp 800 Franken für die Organisation.

Amden Weesen Tourismus

Die Bildungswerkstatt Bergwald verbindet praktische Waldarbeit mit Naturerlebnissen und Umweltbildung. Die Teilnehmenden lernen den Wald nicht nur als Erholungsraum kennen, sondern packen selbst mit an und leisten einen wertvollen Beitrag zu seiner Pflege. Dabei werden sie von Fachpersonen angeleitet und erfahren, welche Bedeutung der Bergwald für Natur, Mensch und Region hat.

Auch in Amden war die Bildungswerkstatt Bergwald schon im Einsatz. Seit zwei Jahren arbeiten Gruppen von Erwachsenen mehrere Tage im hiesigen Bergwald. Unter den Teilnehmenden sind unter anderem Mitarbeitende der UBS, die für ihren Einsatz den Schreibtisch gegen Arbeitshandschuhe tauschen. Die Einsätze dauern meist einen Tag, teilweise bleiben die Gruppen auch über mehrere Tage vor Ort.

Wertvolle Arbeit für Wald und Auerwild

Beim Einsatz vom 4. bis 6. September 2024 waren 49 Erwachsene in Amden im Einsatz. Vom 9. bis 12. September 2025 waren es erneut 50 Erwachsene. Zu den Arbeiten gehörte die Schlagräumung im Sonderwaldreservat zur Förderung

des bedrohten Auerwilds. Auch Verbissschutz wurde angebracht, um junge Bäume vor Wildverbiss zu schützen. Zusätzlich legten die Teilnehmenden eine Trockensteinmauer an.

Die Einsätze zeigen, wie die Philosophie der Bildungswerkstatt Bergwald praktisch umgesetzt wird: Die Teilnehmenden leisten konkrete Arbeit und entwickeln gleichzeitig ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge im Wald. So wird nachhaltiges Handeln nicht nur vermittelt, sondern direkt erlebt.

Unterstützung aus Amden

Dieses Engagement unterstützt auch Amden Weesen Tourismus. Am 29. November 2025 wurden im Rahmen der Veranstaltung *Advent in*

Amden – Advent im Dorf Spenden für die Bildungswerkstatt Bergwald gesammelt. Dabei kamen knapp 800 Franken an Spenden zusammen.

Die Arbeit in Amden geht weiter: Vom 8. bis 11. September 2026 wird wiederum eine Gruppe von rund 55 Erwachsenen für einen mehrtägigen Einsatz im Ammler Bergwald erwartet. Auch dann heisst es wieder: Arbeitshandschuhe anziehen, anpacken und gemeinsam etwas für den Bergwald bewegen.



Im September heisst es wieder an vier Tagen: gemeinsam für den Bergwald.

© AWT

Aus der Bibliothek

Lesen lernen macht Spass!

In unserer Bibliothek finden Kinder jeden Alters passende Bücher. Für die Kleinsten gibt es **Pappbilderbücher** zum gemeinsamen Anschauen und Entdecken. Leseanfängerinnen und Leseanfänger erwartet eine grosse Auswahl an Geschichten in **GROSSBUCHSTABEN** und einfachen Erstlesebüchern. Auch Tonies und Hörbücher laden dazu ein, in Geschichten einzutauchen. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist die Ausleihe kostenlos.



Lesenlernen beginnt schon viel früher

Freude an Sprache und gemeinsame Erlebnisse mit Büchern schaffen wichtige Grundlagen. Beim **Buchstart-Anlass** entdecken Kinder bis vier Jahre gemeinsam mit einer Bezugsperson Reime, Geschichten und die Welt der Bücher.

Buchstart:

Freitag, 11. September und 20. November, jeweils um 10 Uhr. Kostenlos und ohne Anmeldung.



BIBLIOTHEK
WEESEN-AMDEN

Und nicht vergessen

Am Freitag, 11. September, um 19 Uhr liest Andrea Günther im Kirchgemeindehaus Weesen aus ihrem Roman **«Die Gipfelstürmerin»**.

Lesung mit Andrea Günther:
«Die Gipfelstürmerin»

Freitag, 11. September, 19 Uhr
im Kirchgemeindehaus Weesen

Lucy Walker, die erste Frau auf dem Matterhorn – eine aussergewöhnliche Frau schreibt Berggeschichte.



Eintritt frei

BIBLIOTHEK
WEESEN-AMDEN

info@bibliothek-weesen.ch
056 616 23 57
(während den Öffnungszeiten)

Wassersport-Schnuppertag beim Lago Mio

Andreas Reber, Wassersportverein Lago Mio

Lust auf einen abwechslungsreichen Tag auf dem Wasser?

Der Wassersportverein Lago Mio lädt am Samstag, 12. September 2026, ab 10 Uhr zum Schnuppertag am Walensee ein (nur bei guter Witterung).

Ob gemütlich auf dem Stand-up-Paddle (SUP), mit Wind und Segel beim Windsurfen oder schwebend über dem Wasser beim Pumpfoilen – an diesem Tag können verschiedene Wassersportarten ausprobiert und kennengelernt werden.

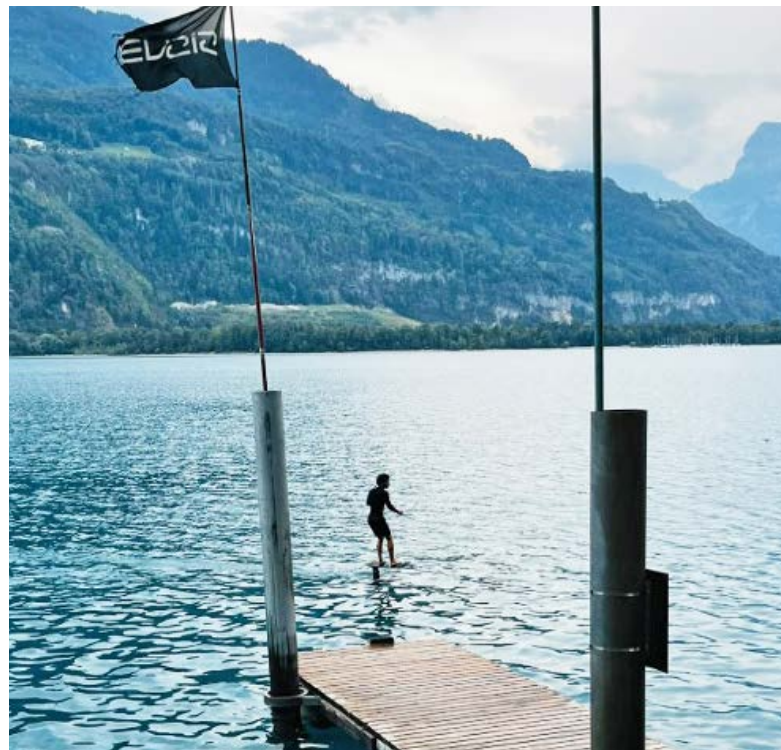
Erfahrene Vereinsmitglieder stehen mit Tipps und Unterstützung zur Seite und helfen bei den ersten Versuchen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Freude am Wasser und Neugier genügen.

Komm vorbei, probiere etwas Neues aus und entdecke die Faszination Wassersport beim Lago Mio.

Anmeldung und Angaben zur witterungsabhängigen Durchführung siehe Website: <https://wsv-lagomio.ch/Startseite/>

Pumpfoiler vor dem Steg beim Lago Mio

© zVg



Mach mit beim nationalen Schwing Schnuppertag.

Am **12. Sept. 2026**

Möchtest auch Du Schwinger*in sein?
Wenn Du den Schwingsport noch nicht kennst, bist Du herzlich zum Schwing Schnuppertag eingeladen.
Nähere Informationen findest Du unter www.esv.ch

Aussenschwingplatz
Beim Schulhaus Chastli in Schänis
09.00 bis 11.00 Uhr
Bei schlechtem Wetter im Schwingkeller beim Schulhaus Chastli in Schänis

Partnerin der ESV-Nachwuchsförderung
MIGROS

EIDGENÖSSISCHER SCHWINGERVERBAND
Association fédérale de lutte suisse

10 JAHRE JUBILÄUM

10 Jahre Jubiläum
fashion of Gäsiglas

Samstag, 26. September
11.00 – 15.00 Uhr
im Gäsi-Holzschöpfli-Atelier

Musikalische Unterhaltung mit dem Duo Gäsi
13.00 – 15.00 Uhr

Seit 10 Jahren entstehen hier Glasunikate mit viel Herzblut

In meinem kleinen, gemütlichen Gäsi-Holzschöpfli-Atelier begann vor zehn Jahren meine Passion für das Perlen drehen und Glasblasen.

Ich freue mich sehr auf Ihren Besuch!

Karin Zimmermann

Karin Zimmermann-Fenner
Gäsistrasse 13
8872 Weesen
075 518 14 72
karinmido@bluewin.ch

Die Young-Talents trotzten dem Regen

Am Samstag, 15. August ging das 12. KleinKunst StädtliFest in Weesen über die Bühne. Der starke Regen bewog das OK, nach einer Stunde einen Teil des Festivals abzuberechnen.

Gabi Heussi, OK KleinKunst StädtliFest

Um 16 Uhr startete die Musikgesellschaft Harmonie Weesen auf der Klosterbühne und machte damit den fulminanten Auftakt zum 12. Festival. Wie in den vergangenen Jahren war das Städtli mit bunten Lampen und Wimpelketten geschmückt, die drei Festwirtschaften warteten mit feinen Köstlichkeiten auf und die vier Bühnen waren mit Licht, Akustikanlagen und grünen und blauen Teppichen ausgestattet.

Die drei Bühnen mit den blauen Teppichen sind jeweils für die Artisten aus der ganzen Welt vorgesehen. So reisten auch in diesem Jahr Künstlerinnen und Künstler aus Argentinien, Polen, Brasilien, Deutschland, Italien, den USA und der Schweiz an.

Der Feuerkünstler, Kacper Danger, flog am Freitag von Warschau in die Schweiz, im Wissen, dass er wegen des Feuerverbots ohne Feuer auftreten muss. Dass der starke Regen das gesamte Programm des Festivals änderte, damit hat auch er nicht gerechnet. Er reiste am Sonntagmorgen nach nur einer gezeigten, feuerlosen Show, wieder zurück nach Warschau.

So erging es auch den anderen Künstlerinnen und Künstlern. Auf jeder Bühne konnten zwei Vorführungen stattfinden, alles andere muss auf das nächste Jahr warten.

Starker Nachwuchs

Ganz anders war es auf der Grünen Bühne. Sie steht jeweils den jungen Talenten zur Verfügung. Dank der Überdachung und kurzen Regenspauzen konnten auf und neben dieser Bühne sämtliche Darbietungen gezeigt werden. Bauchredner, Rockband, Rock'n Roller, Geschichten-erzählerin, Sängerinnen und Akrobatinnen – sie alle präsentierten ihre Shows und begeisterten



Die junge Rockband aus Weesen, Black Eyses, fegt über die Bühne.

© zVg

das Publikum. Hier harrten die Gäste mit Regenschirm und -schutz aus und applaudierten dem Nachwuchs. Die leuchtenden Augen der jungen Stars zeigten, dass diese Bühne ein grosser Erfolg ist. Im Wissen, dass auch im nächsten Sommer wieder ein KleinKunst StädtliFest stattfindet, haben sie bereits das nächste, künstlerische Ziel vor Augen.

So waren auch die Künstlerinnen und Künstler zwar etwas traurig über den Abbruch, hatten aber vollstes Verständnis. «Es ist ein Strassenfest. Da regiert das Wetter. Wir kommen einfach nächstes Jahr wieder», sagte die Lady in Rot, die bei einer kurzen Regenspauze eine kleine Kostprobe ihrer Show zeigte.



Uili Bispo jongliert mit Bällen und Hüten und begeistert das Publikum mit dem Cyr-Wheel.

© zVg



Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seeflechenstrasse 9
8872 Weesen

Jubilare

91. Geburtstag

Agnes Hidveggy, Kirchstrasse 5
am 18. September

87. Geburtstag

Ulrich Brandes-Vontobel, Aeschenstrasse 15
am 8. September

Wir gratulieren herzlich!



Ich suche mit meinen zwei Freigänger-Katzen, im schönen Amden nach Vereinbarung,

Häuschen mit Garten oder Gartenwohnung zum Mieten oder Kaufen

- Mindestens 3.5-Zimmer
- Bevorzugt an ruhiger, verkehrsarmer Lage, nicht an der Hauptstrasse
- Gerne mit Garten zur eigenen Nutzung und zum Bewirtschaften

Mietzins: bis CHF 2'000.- inkl. NK

Kaufpreis: bis CHF 500'000.-

Ich freue mich auf Ihren Anruf auf 076 414 13 15 oder auf Ihr Angebot an roost@gmx.ch.

Herzlichen Dank!
Regula Roost



- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Biltlen

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-ruegg.ch
www.carrosserie-ruegg.ch

Öffnungszeiten

Cafeteria Altersheim	Täglich von 14.00 – 16.00 Uhr
Bibliothek Weesen-Amden	Di., Mi. und Fr., 15.00 – 18.00 Uhr Sa., 9.30 – 11.00 Uhr
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm. kath.: siehe Pfarrei-Forum Evang. reform.: siehe Kirchenbote
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Schulbibliothek	Di., 15.30 – 16.30 Uhr, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo. bis Fr., 8.45 – 11.15 Uhr Siehe www.spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi. und So., 14.00 – 17.00 Uhr
Entsorgungspark	Mo., 16.30 – 18.00 Uhr / Mi., 13.15 – 14.30 Uhr / Sa., 10.00 – 11.30 Uhr

Zitat

*Die beste Art,
die Zukunft voraussagen, ist,
sie zu gestalten.*

Willy Brandt

Die Oktober-Ausgabe Nr. 338
erscheint am

25. September 2026

Redaktionsschluss: **Dienstag, 15. September**

Agenda

Datum	Zeit	Titel der Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Fr., 28.8.	ab 16.00	Raclettestübli Schwingfest	Entsorgungspark beim Sportplatz	Jugendclub Amden
	ab 19.30	Dixieland-Abend mit Röbi Böni & the Dixie Syndicate	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Sa., 29.8.	08.00	Plauschschwingfest Amden	Sportplatz Amden	Jugendclub Amden
	19.00	Salsa Party mit DJ Lopez	Seebeizli Lago Mio	Seebeizli Lago Mio
Mo., 31.8.	14.30	«Musigkäfer» Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	20.00	Bürgerversammlung	Saal	Ortsgemeinde Amden
Di., 1.9.	09.00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Mi., 2.9.	09.00	Offener Spieltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Do., 3.9.	ab 18.00	Biker-Büel – Der Töff-Treff im Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel

Weitere Veranstaltungen siehe nächste Seite →

Datum	Zeit	Titel der Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Fr., 4.9.	14.00	Spielesachmittag für Senioren	Café Löwen	Begegnung im Alter
	14.00	20. Ammler Bergschiessen	Amden	Schützen Amden
	17.00	Zwinglilreff	Jugendraum Weesen	Kath. Jugendarbeit Gaster
Sa., 5.9.	08.00	20. Ammler Bergschiessen	Amden	Schützen Amden
	10.00	Geogeschichten auf dem Walensee	Wassersportzentrum Lago Mio	Eva Bonus
	11.15	Plasmaschneiden	Bushaltestelle Dorf	Frauen- und Mütterverein Amden
	18.30	Offene Turnhalle	Primarschule Amden	Kath. Jugendarbeit Gaster
	19.00	Ökumenische Taizé-Feier	Bergkirche Amden	Kirchen Weesen-Amden
Mo., 7.9.	14.30	«Musigkäfer» Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 8.9.	09.00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Mi., 9.9.	09.00	Offener Spielreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	14.00	Strickstube	Zwinglistube	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Do., 10.9.	ab 18.00	Biker-Büel – Der Töff-Treff im Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 11.9.	10.00	Buchstart	Bibliothek Weesen-Amden	Bibliothek Weesen-Amden
	19.00	Lesung mit Andrea Günther «Die Gipfelstürmerin»	Kirchgemeindehaus Weesen	Bibliothek Weesen-Amden
Sa., 12.9.	08.00	20. Ammler Bergschiessen	Amden	Schützen Amden
	13.00	Einweihung ADL	Mehrzweckhalle Weesen	Feuerwehr Weesen
So., 13.9.	10.00	Ökumenischer Hof-Gottesdienst	Hof Lütschg Weesen	Kirchen Weesen
	ab 14.30	Platzkonzert der Musikgesellschaft Amden	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Mo., 14.9.	14.30	«Musigkäfer» Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 15.9.	09.00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Mi., 16.9.	09.00	Offener Spielreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	11.45	Senioren-Mittagessen	Alters- und Pflegeheims im Aeschen	Gemeinde Amden
Do., 17.9.	ab 18.00	Biker-Büel – Der Töff-Treff im Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 18.9.	16.00	Klimawaldfläche Region «Vorder Höhi» – Rundgang mit Förster Manuel Gmür (Anmeldung notwendig)	Parkplatz Unterbach	Kultur Amden
	19.30	Offenes Singen «Abendlieder»	Restaurant Post Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Sa., 19.9.	09.30	It takes a village	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
	09.30	Ökumenische Chinderchile	Hafen Weesen	Kirchen Weesen-Amden
	10.00	Geogeschichten auf dem Walensee	Wassersportzentrum Lago Mio	Eva Bonus
So., 20.9.	09.00	Wortgottesfeier mit dem Kirchenchor Amden	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde Amden
	ab 11.00	Anlass Familientreff	Rombachspielplatz	Familientreff
Mo., 21.9.	14.30	«Musigkäfer» Eltern-Kind-Singen	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Di., 22.9.	09.00	Krabbeltreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Mi., 23.9.	09.00	Offener Spielreff	Familienzentrum am See	Familienzentrum am See
Do., 24.9.	ab 18.00	Biker-Büel – Der Töff-Treff im Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel	Hotel Restaurant Arvenbüel
Fr., 25.9.	12.00	Senioren-Mittagstisch	Wohnheim St. Josef, Weesen	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
Sa., 26.9.	14.00	Chilbischieschen	Amden	Schützen Amden
	20.00	Klavier- und Orgel-Konzert	Bergkirche Amden	Evang. Kirchgemeinde Weesen-Amden
	ab 20.00	Abschlussfest/Uusdrinetä mit Echo vom Rütiberg	Alp Oberchäsere	Alp Oberchäsere
So., 27.9.		Abschlussfest/Uusdrinetä mit Echo vom Rütiberg	Alp Oberchäsere	Alp Oberchäsere
		Abstimmung	Amden	Gemeinde Amden
	10.30	Erntedank-Gottesdienst	Galluskirche Amden	Kath. Kirchgemeinde, Frauenverein, Jodelklub Bergfriede
	14.00	Chilbischieschen	Amden	Schützen Amden

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch